

Rubus pulchricaulis PLIENINGER

Schönstängelige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: flachbogig, dünn, stumpfkantig mit konvexen Seiten oder rundlich, bereift, hellgrün („giftgrün“)- Behaarung: kahl bis spärlich behaart, mit 0-5 Haaren pro cm/Seite- Stildrüsen: zu ca. 10-20 pro cm Seite, (0,3-)0,5-0,8(-1,0) mm lang, rötlich- Stacheln: zu ca. 12-18 pro 5 cm, 2,5-4 mm lang, dünn, (fast) gleich, geneigt, meist gerade, manchmal gekrümmt, rötlich
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3-zählig oder handförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits mäßig behaart, unterseits mit einfachen Haaren schwach, meist kaum fühlbar behaart- Endblättchen: kurz gestielt (15-27 %), meist schmal elliptisch oder verlängert umgekehrt eiförmig, mit schmaler abgerundeter bis schwach ausgerandeter Basis, in eine (10-)20-25(-30) mm lange Spitze ausgezogen- Serratur: schwach periodisch, bis 3 mm tief, mit schmal dreieckigen, meist ± geraden, selten auch auswärts gekrümmten Zähnen, diese mit bis 1 mm langen aufgesetzten Stachelspitzen- Seitenblättchen: bei 5-zähligen Blättern die unteren 3-5 mm lang gestielt- Blattstiel: so lang wie die unteren Seitenblättchen oder etwas länger, mit bis zu 15 Stacheln, mäßig drüsig und spärlich behaart
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: pyramidal- Blätter: bis ca. 7-10 cm unterhalb der Spitze blattlos; die 3-zähligen Tragblätter oft sehr groß- Achse: mäßig dicht stern- und büschelhaarig, Stildrüsen dicht stehend, dünn, ungleich, die meisten länger als die Behaarung; Stacheln bis zu 15 pro 5 cm Sprosslänge, nadelig, bis 3 mm lang, geneigt bis rechtwinklig abstehend, gerade- Blütenstiele: meist 10-15(- 25) mm lang, kurz sternhaarig, mit 5-10(-15), 1,5-2,5 mm langen Stacheln und ca. 20-30 Stildrüsen- Kelch: mit langem Anhängsel, zunächst zurückgeschlagen, später wieder aufgerichtet, außen graugrün, Rand weißfilzig, wenig drüsig, kaum bestachelt- Kronblätter: weiß, elliptisch-rhombisch- Staubblätter: deutlich bis wenig kürzer als die gelblichen Griffel, Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Der dünne, bereifte Schössling mit relativ kurzen und dünnen Stacheln und sowie die Blätter mit ihrer charakteristischen, äußerst spitzen Serratur machen die Sippe im Gebiet fast unverwechselbar.

Ähnliche Taxa: *R. elegans*, *R. tereticaulis*, *R. pedemontanus*

Ökologie und Soziologie: nemophil; meist in Buchenwäldern auf basenreichen, lehmigen Böden, auf kleinen Lichtungen und an ± schattigen Waldwegen, kaum in Außensäumen.

Verbreitung: Regionalsippe des Kraichgaus vom Ostteil bis in den Südwesten und nach Norden bis zum Südteil des Odenwalds (südlich des Neckars).